

Heute Mittag Sauerbraten mit Klößen, wozu einladet  
**A. Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.**

Morgen Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein  
**F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein  
**W. Friedrich, Zeiger Straße Nr. 7.**

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen und morgen Schlachtfest bei  
**Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Morgen früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen, so wie Abends zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **A. Ihbe im Saal.**

### Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Mittwoch den 9. d. M. Abends von einem armen Dienstboten ein Porte-monnaie mit fünf harten Thalern, zwei einzelnen Ein-Neugroschen-Briefmarken und einiger kleinen Münze vom Schuhmachergäßchen über den Raschmarkt in die Petersstraße durch's Sporergäßchen über die Burgstraße und bis durch's Schloß Pleißenburg. Man bittet dringend, selbiges gegen obige Belohnung beim Schuhmachermstr. Bergmann, Poststr. 8, abzugeben.

### Verloren

wurde am Sonntag Abend von Stadt Altenburg bis an den bairischen Platz ein schwarzer Schleier. Gegen Belohnung abzugeben in Stadt Altenburg, 2. Etage links.

Verloren wurde vergangenen Sonntag früh auf dem Wege in die Nicolaikirche eine goldene ankerförmige Tuchnadel, da sie für mich viel Werth hat, bitte dieselbe abzugeben gegen angemessene Belohnung Petersstraße Nr. 3, 1. Etage.

Ein goldenes Medaillon, von der Größe eines Zweineugroschenstücks, worin ein Daguerreotypbild, ist verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine gute Belohnung Katharinenstraße Nr. 10, 1 Treppe hoch, abzugeben bei **Weil & Auerbach.**

Ein Canarienvogel, schon alt und nicht mehr singend, aber zahm, ist gestern gegen Mittag weggekommen. Sollte er Jemand zugeflogen sein, so wird dem Wiederbringer eine Belohnung zu Theil werden Ritterstraße Nr. 27.

Gefunden wurde ein Porte-monnaie mit etwas Geld. Der sich Legitimirende kann es gegen Insektionsgebühren in Empfang nehmen Georgenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Quittungsbücher hiesiger Sparkasse Nr. 26,615 und 26,671 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Beträge dieser Bücher den Anzeigern, den Statuten der Sparkasse gemäß, ausgeliefert werden sollen.

**Die Sparkasse zu Leipzig.**

**Christians! Christians!**

**Deine W...a jetzt in No. 3.**

Kl. Blondinchen — schw. Mäntelchen — br. Hütchen — Kalb-fleischchen — gr. Mäntelchen — gucke nicht so viel in den Spiegel an Deiner Gewölbthüre: Du wirst sonst ausgelacht.

**Ein stiller Beobachter.**

### Ein donnerndes Hoch

dem **Hrn. Hauptmann Aplitzsch nebst Gemahlin.**  
Leipzig, d. 11. Febr. 1853. **M.**

Herrn **Herrn Schellenberger** zu seinem heutigen 19. Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche. \* 19. \*

Meinem lieben **Herrmann Schellenberger** gratuliert zum heutigen Wiegenfeste sein Freund **Wilhelm S.**

Es gratuliert Herrn **Carl Schröter** zu seinem Wiegenfeste ein alter Freund von Han auf dem Berge.

Es gratuliert der **Pauline Rotte** zum 23. Wiegenfeste von ganzem Herzen. **C. St.**

**Kochlöffels Fritz** gratuliert zu seinem heutigen Wiegenfeste, wegen der Federwurst, sein treuer Schulkamerad  
L. d. 11. Febr. 1853. **Gottfried, druck' nit so!!!**

Ich trinke mit Euch!  
Ein Hoch sei Ihr geweiht mit freud'gem Triebe! — Drum fallet ein.  
Ich trink' den Nectar Ihrer Liebe! — und Ihr nur Wein.

Dem **Edlen** unbekanntem gütigen Geber hierdurch meinen herzlichsten und innigsten Dank. **C. L. W.**

## Brodneid!

Nachdem seit meiner darauf bezüglichen letzten Bekanntmachung meine in der Stadt angebrachten Bestellzettellisten äußerlich Ruhe erhalten haben, bemühen sich schadenfrohe Menschen, meine Bestelllisten im Innern mit falschen Bestellzetteln anzufüllen, und deshalb meine armen, mit Arbeit genug überhäuften Arbeiter mit unnützen Lasten zu belästigen. Auch diesem Uebel wird, wenn ein solcher Schadenfroh sich wieder einschleichen sollte, abgeholfen werden, indem vorherige Erörterungen bei einigermaßen verdächtigen Bestellungen vorausgehen, ehe die Waare abgeliefert wird. Indes werde ich durch dergleichen und andere Beleidigungen mich nicht abhalten lassen, meine lieben Kunden in und außerhalb Leipzig mit Gottes Hülfe reell und pünctlich fortan zu bedienen.

**Emilie Hoebold,**

(sonst Herrm. Spühr.)

### Abgenöthigte Bekanntmachung.

Da ein Frauenzimmer von hier auf meinen Namen schon einige Jahre vielerlei Sachen geborgt hat, ich aber nicht im entferntesten mit ihr in Anverwandtschaft stehe, so warne ich hiermit Jedem, dem Frauenzimmer auf meinen Namen etwas zu borgen. Bittere Worte habe ich oft erdulden müssen, wenn ich nicht wollte Schulden bezahlen, die mir ganz unbekannt waren. Alle meine Bedürfnisse bezahle ich selbst baar.

Leipzig, im Februar 1853.

verw. Dr. Dahl.

## Merztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag. — Bestimmung der Reihenfolge der Vorträge.

## Polytechnische Gesellschaft.

Herr Dr. **Neclam** ist noch durch Unwohlsein verhindert, heute Abend einen öffentlichen Vortrag über Krankheiten der Gewerbetreibenden zu halten.

**Das Directorium.**

Die Generalversammlung der Krebs'schen Kranken- und Leichen-Commun findet Sonntag den 13. Februar Nachmittags 3 Uhr im Petersschiefgraben statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand. **A. Engelhardt.**

## An die Abgebrannten zu Schlettau

habe ich heute wiederum 32 Thlr. nebst mehrere Bekleidungsgegenstände abgesandt.

Sollten mildthätige Herzen mir für dieselben Unterstützungen an Geld oder Sachen noch zukommen lassen wollen, so erkläre ich mich hiermit zur Inempfangnahme und zur Beförderung bereit, worüber ich s. Z. auch Rechenschaft ablegen werde.

Leipzig, den 10. Februar 1853.

**Franz Kind, im Hotel de Saxe.**

Verbindungs-Anzeige.

**Julius Selke.**

**Ernestine Selke, geb. Belzer.**

Taucha und Mühle Seegeritz, den 9. Febr. 1853.

Ihre heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen allen Verwandten und Freunden hierdurch an

**August Lingner.**

**Karoline Lingner geb. Herzog.**

Hermisdorf bei Magdeburg und Leipzig, den 1. Februar 1853.